

Gemeinsame Presseerklärung der CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe und des CDU Gemeindeverbandes Eslohe zum „offenen Brief mit Einladung“ an die Ministerpräsidentin von NRW, Hannelore Kraft

27.Jan.2011

Über das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) wird in NRW der kommunale Finanzausgleich sichergestellt. Dabei werden die dafür vorgesehenen Gelder des Landes (Schlüsselzuweisungen) so verteilt, dass Kommunen, die eine niedrige Finanzkraft und einen hohen Bedarf haben, relativ höhere Zuweisungen erhalten als andere. Grundlage für die Ermittlung der Finanzkraft und des Bedarfs sind verschiedene statistische Daten, u. a. Einwohnerzahl, Schülerzahl, Steuerkraft und Soziallasten.

Eine einseitige Veränderung der Gewichtung dieser statistischen Daten, insbesondere durch die im Entwurf des GFG 2011 vorgesehene Änderung der Berechnung des Soziallastenansatzes, führt in Verbindung mit einer ebenfalls beabsichtigten Anhebung der fiktiven Steuerhebesätze zu einer massiven Umverteilung von Mitteln aus dem kreisangehörigen Raum in die kreisfreien Städte. Zum Beispiel werden die kostenintensiven Probleme der „Flächengemeinden“ (wenig Einwohner auf großer Fläche) nicht berücksichtigt. Die kreisangehörigen Kommunen verlieren im Vergleich zum Jahr 2010 rund 133 Millionen Euro. Dieser Verlust trifft insbesondere die Kommunen des ländlichen Raums, während die kreisfreien Städte einen entsprechenden Zugewinn erhalten sollen. Der Gemeinde Eslohe werden rund 1 Mio. € geringere Schlüsselzuweisungen zufließen, als im Jahr 2010 für 2011 angenommen werden durfte.

In der Praxis bedeutet dies für die Gemeinde Eslohe, dass ohne drastische Erhöhung der Gemeindesteuern bereits für das Haushaltsjahr 2011 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden müsste. Die Erfolge der erheblichen Sparbemühungen, die in Eslohe in der Vergangenheit vor Ort unternommen wurden, werden damit faktisch zunichte gemacht.

Der Koalitionsvertrag der rot-grünen Landesregierung verspricht, die *kommunale Selbstverwaltung wieder zu stärken und die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu erweitern, indem für alle Kommunen eine verlässliche und aufgabenadäquate Einnahmebasis erreicht wird*. In der konkreten Umsetzung bewirkt die Landespolitik für fast alle kreisangehörigen Kommunen genau das Gegenteil!

Sofern das GFG 2011 in der im Entwurf vorgelegten Fassung verabschiedet werden sollte, kommt es unweigerlich zu einer erheblichen Einschränkung der Freiheit der kommunalen Selbstverwaltung mit einer erzwungenen massiven Erhöhung der Gemeindesteuern. Dies muss im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer hier ansässigen Betriebe vermieden werden.

Als Zeichen unseres Protestes hat die CDU-Fraktion gemeinsam mit dem CDU-Gemeindeverband einen "Offenen Brief mit Einladung" an die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Frau Hannelore Kraft, formuliert.

Aufgrund unserer Einwohnerzahl (rund 9300 in der gesamten Gemeinde) fällt es uns möglicherweise schwer, auf uns aufmerksam zu machen. Um trotzdem Gehör zu finden, haben wir dem offenen Brief ein Ausmaß gegeben, dass ein Übersehen in Düsseldorf kaum möglich ist: Er ist 4,50 m hoch und 3 m breit.

In der Folge wird der Riesenbrief persönlich durch Vertreter der Fraktion und des CDU Gemeindeverbandsvorsitzenden Christian Siewers in den Landtag nach Düsseldorf transportiert. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat sich hinsichtlich der Übergabe in Düsseldorf entschuldigen lassen. Stattdessen wird aber Innenminister Ralf Jäger den Riesenbrief am Donnerstag, den 03. Februar um 15 Uhr nach der Plenarsitzung im Landtag entgegennehmen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe richtet damit an die Landesregierung den dringenden Appell, die mit dem Entwurf des GFG 2011 vorgesehenen Änderungen so nicht umzusetzen.

Der kommunale Finanzausgleich ist unbestritten regelmäßig der aktuellen Entwicklung anzupassen. Eine solche Reform muss allerdings die zwangsläufig eintretenden Belastungs- und Entlastungswirkungen zum Wohle aller Kommunen in einem Gesamtkonzept sorgfältig und ausgewogen aufeinander abstimmen. Nur so kann es zu einer gerechten Verteilung der Finanzmittel in Nordrhein-Westfalen kommen.



Dr. Rochus Franzen, Fraktionsvorsitzender
der CDU Fraktion im Rat der Gem. Eslohe
Hauptstr. 61, 59889 Eslohe (Sauerland)
Tel. 02973 6212 Mob. 0175 7892476
rochus.franzen@schwanen-apotheke-eslohe.de



Christian Siewers, Ratsfraktionsmitglied
Vorsitzender des CDU Gemeindeverbandes Eslohe
Im Westenfeld 1, 59889 Eslohe (Sauerland)
Tel. 02973 818182 Mob. 0173 9526252
siewers@gabriel-gmbh.com